

7. außerordentliche Sitzung des Studierendenrats der TH Wildau

Protokoll der 7. außerordentlichen Sitzung vom
26.02.2024

Ort: Studierendenklub, Haus 19 & Hybrid (Moodle Raum - StuRa)	Beginn: 17:05	Ende: 17:45
---	---------------	-------------

Anwesende Mitglieder des Studierendenrats	Nicht anwesende Mitglieder des Studierendenrats
Zabair Ghafoor (Präsenz) Jil Gorgiel (Online) Erik Räßler (Präsenz) Isabelle Schulze (Online) Kira Stiegmann (Präsenz) Kevin Hörlein (Präsenz) Leila Gaertig (Präsenz) Brigitte Freier (Online) Inna Todua (Online) Dhaval Viren Varu (Online) Leon Kitzing (Präsenz) Maximilian Uhl (Online) Kevin Schulz (Präsenz) Denis Domanin (Online) ab 17:15	Damir Toktarov Tom Schröter Isabel Eichmann Lea Kühnel

Gäste: Lisa Stein ab 17:05, Rene Großhuldermann ab 17:33

Schriftführung:

Erik Räßler

Tagesordnung

I Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Anwesenheit
3. Feststellung Beschlussfähigkeit

4. Ergänzende Erklärung zum Thema DTLT (15 Min)
5. Austausch zum Thema DTLT (20 Min)
6. Entscheidung des Studierendenrates (20 Min)
7. Sonstiges

I Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zabair Ghafoor und begrüßt alle Anwesenden, erklärt die außerordentliche Sitzung und stellt die Agenda vor.

(2 Minuten)

2 Prüfung der Anwesenheit

Die Referierenden Zabair Ghafoor, Kira Stiegmann, Kevin Hörrlein, Leila Gaertig, Leon Kitzing, Kevin Schulz und Erik Räßler nehmen in Präsenz an der Sitzung teil. Die Referierenden Jil Gorgiel, Isabelle Schulze, Brigitte Freier, Inna Todua, Dhaval Viren Varu und Maximilian Uhl nehmen online über den StuRa-Moodle-Raum an der Sitzung teil. Denis Domanin nimmt ab 17:15 online an der Sitzung teil. Die Referierenden Damir Toktarov, Tom Schröter, Isabel Eichmann und Lea Kühnel sind nicht anwesend.

(1 Minute)

3 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Es sind zu diesem Zeitpunkt in Präsenz 7 Referierende und online 6 Referierende anwesend, insgesamt sind also 13 von 18 Referierenden anwesend, wodurch Beschlussfähigkeit gegeben ist.

(1 Minute)

4 Ergänzende Erklärung zum Thema DTLT (15 Min)

Das Deutschlandsemesterticket für Studierende kommt zum 01.04.2024. Das Semester an der TH Wildau beginnt allerdings bereits am 01.03.2024, also einen Monat vor dem Start des Deutschlandsemestertickets. Deshalb muss für den Monat März ein weiter Vertrag mit dem VBB abgeschlossen werden, bei welchem es sich um den „klassischen“ Semesterticketvertrag handelt. Dieser muss aber mit einer Frist von 4 Wochen zum Monatsende des Monats März wieder gekündigt werden, damit nicht 2 Verträge bestehen.

Hierzu wird ein Beschluss des Studierendenrates benötigt.

(2 Minuten)

5 Austausch zum Thema DTLT (20 Min)

Das Deutschlandsemesterticket startet ab 01.04.2024 und wird ein digitales Ticket sein, d.h. es wird kein Papier-Ticket oder keine Chipkarte geben. Es muss auf einem mobilen Endgerät vorgewiesen werden, wobei genaue Details aktuell noch geklärt werden. Das Deutschlandsemesterticket besitzt die gleiche Gültigkeit wie das normale Deutschlandticket, also deutschlandweit in allen Verkehrsmitteln des öffentlichen Nahverkehrs, aber z.B. nicht im Fernverkehr (IC, ICE). Eine Fahrradmitnahme ist mit dem Ticket zukünftig nicht mehr möglich, es besteht aber die Möglichkeit, ein Ergänzungsticket für

die Fahrradmitnahme zu kaufen. Das Deutschlandsemesterticket kostet 29,40€ monatlich und wird über den Semesterbeitrag bezahlt, sodass für die Studierenden kein weiterer Aufwand entsteht. Die Einführung wird von den Vertretungen anderer brandenburgischer Hochschulen insgesamt positiv gesehen. Allerdings ist aktuell keine analoge Variante vorgesehen, es soll lediglich die Möglichkeit geben, das Ticket nicht nur auf einem Handy, sondern auch auf einem Laptop oder einem Tablett vorzuweisen. Ausgedruckt hat das Ticket aber keine Gültigkeit. Auch in Zukunft wird es die Möglichkeit geben, wenn man kontrolliert wird und das Ticket nicht vorweisen kann, dieses innerhalb einer Frist an einem Servicecenter nachzureichen und dann lediglich eine Bearbeitungsgebühr entrichten zu müssen.

(6 Minuten)

6 Entscheidung des Studierendenrates (20 Min)

Kündigung des aktuellen Semesterticketvertrages und Abschluss des Deutschlandsemesterticketvertrages	dafür	dagegen	Enthaltungen
Stimmen	13	0	0

Kevin Schulz soll eine Rundmail an alle Studierende senden und diese über die aktuellen Entwicklungen sowie die Rahmenbedingungen informieren. Das Ref. Öffentlichkeitsarbeit soll zum Thema Deutschlandsemesterticket einen Info-Post erstellen und die Studierenden entsprechend informieren.

(2 Minuten)

7 Sonstiges

Das Ref. StuK bittet um eine Aufarbeitung der Vorkommnisse von Freitag: die Kommunikationsweise wird kritisiert, so hätten erst die Referierenden angefragt werden sollen und auch die Absage wird als nicht gerechtfertigt erachtet, da es sich nicht um eine Veranstaltung gehandelt habe und private Treffen von AK Mitgliedern durch die AK Satzung erlaubt seien. Zabair Ghafoor hat als Vorsitzender 7 E-Mails und 2 WhatsApp-Nachrichten mit Beschwerden aus der Studierendenschaft erhalten, warum der StuK jetzt wieder geöffnet sei. In den Nachrichten wurde beschrieben, dass der StuK dekoriert worden sei und Party-Licht gebrannt habe. Ref. StuK weist darauf hin, dass die Mitglieder des AKs ihre Arbeit freiwillig machen und nur wenige Vorteile haben und sich durch den StuRa teilweise nicht richtig wertgeschätzt fühlen, dafür aber Hilfe bei StuRa Veranstaltungen, Veranstaltungen im StuK und Unterstützung im Tagesbetrieb leisten. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass es lediglich um die Nutzung des Raumes, nicht aber um das Konsumieren von StuK-Getränken geht. Auch wird darauf hingewiesen, dass es eine Unterscheidung von einfachen Treffen, welche nach AK-Satzung ohne Miete und Kautionspflicht stattfinden dürften und richtigen Veranstaltungen, für welche eine Kautionspflicht sowie eine Miete bzw. der Nachweis der ehrenamtlichen

Arbeit erforderlich ist, gibt. Das große Problem ist, dass der StuK schon länger geschlossen, worüber sich die Studierendenschaft, welche den StuRa finanziert, ärgert. Wenn dann private Veranstaltungen von Angehörigen bestimmter Gremien im StuK stattfinden, obwohl dieser für die allgemeine Studierendenschaft geschlossen ist, führt dies logischerweise zu Unverständnis der Studierenden. Allerdings gibt es für solche Sondersituation keine Regeln in der aktuell gültigen AK-Satzungs Fassung, diese erlaubt den Zutritt grundsätzlich. Deshalb soll im kommenden Semester die AK-Satzung überarbeitet werden, wobei die Einschränkungen dann nicht nur für AK-Mitglieder, sondern auch weitere Nutzer des StuKs (z.B. StuRa und StuPa Mitglieder) gelten soll. Hierbei soll auch angepasst werden, wie viele Personen durch die Mitnahme von AK-Mitgliedern insgesamt den StuK betreten dürfen, da nach aktueller Satzung pro AK-Mitglied 5 Begleitpersonen mitgebracht werden dürfen, sprich wenn bspw. 4 AK-Mitglieder anwesend sind, bis zu 20 Begleitperson den StuK betreten können. Weiterhin sollen in Zukunft auch die Rechte und Pflichten von AK-Mitgliedern mehr an die Studierendenschaft kommuniziert werden, um hier ein breiteres Verständnis zu erreichen. Das Ref. StuK bittet alle Nutzer des StuKs darum, vor der Nutzung des StuKs eine kurze Info an das Ref. zu senden. Zabair Ghafoor weist als Vorsitzender noch einmal darauf hin, aktuell keine Veranstaltungen und Vermietungen im StuK stattfinden dürfen.

Das Ref. StuK informiert anschließend über den aktuellen Stand bezüglich des Wasserschadens, demnach gibt es wohl kein Schimmel, aber der Bereich um die Spülmaschine ist nach Herrn Tryondat ein „Feuchtbiotop“. Es gibt auch keine Neuigkeiten bezüglich des Bodens, es werden jetzt aber verschiedene Konzepte (Bodenarten, Bar) erstellt und Angebote für Bauunternehmen eingeholt. Ref. Finanzen hat noch keine Rückmeldung von der Versicherung erhalten, wird aber bei dieser nochmals nachfragen und die Möglichkeit einer Vorkasse klären.

Das Ref. Technik weist nochmals auf die Teilnahme am Team-Kalender hin und erinnert an die Zusendung der Vorstellungstexte für die Website.

Das Ref. Finanzen führt gerade die Abrechnung von Exams-Out durch und hat festgestellt, dass für die Feuerschalen und Brennholz keine Kosten / Rechnungen vorliegen. Ref. Kultur weist darauf hin, dass die Feuerschalen aus dem Bestand kommen und das Holz kostenlos war.

Zabair Ghafoor weist als Vorsitzender darauf hin, dass sich die Variable Aufwandsentschädigung etwas verspätet und Anfang März überweisen wird und das der Sitzungsplan in nächster Zeit kommt, wer noch nicht abgestimmt hat, kann das noch nachholen.

(26 Minuten)

Erklärung des Schriftführers

Durch das Unterzeichnen garantieren die Schriftführer den wahrheitsgemäßen Inhalt dieses Protokolls sowie dass keine relevanten Dinge ausgelassen oder aus freien Stücken hinzugeführt wurden.



Erik Räßler, Schriftführer



Zabair Ghafoor, Vorsitzender